
Presseinformation Nr. 210

18. Februar 2008

**OTTO:
Qualität statt Quote**

BERLIN. Zu Berichten des Magazins "Der Spiegel" über schlechte Quoten des neuen Unterhaltungsformates "Bruce" im ARD-Vorabendprogramm erklärt der Medienexperte der FDP-Bundestagsfraktion Hans-Joachim OTTO:

Laut Presseberichten wird innerhalb der ARD überlegt, wie trotz des schlechten Abschneidens der "Bruce"-Show mit möglichst niveaulosen Angeboten die Quoten im Vorabendprogramm gesteigert werden können.

Hier müssten sämtliche Alarmglocken bei den internen Aufsichtsgremien aufleuchten. Wo liegt der öffentlich-rechtliche Mehrwert - der so genannten "Public-Value" - einer "Bruce"-Stylingshow oder des offenbar geplanten "nächsten Quotenexperiments", einer "Kuppelshow"?

Aufgabe des öffentlich-rechtlichen Rundfunks ist es in erster Linie, qualitativ hochwertige Bildungs-, Informations-, Kultur- und natürlich auch Unterhaltungsprogramme anzubieten. Dafür wird er mit jährlich knapp 7,5 Milliarden Euro Gebührengeldern ausgestattet. Es zeugt von einer völlig verfehlten Interpretation des öffentlich-rechtlichen Auftrages, sich "dem Niveau der Privaten annähern" zu wollen, um "wenigstens von den Quoten her" erfolgreich zu sein, wie "Der Spiegel" ARD-Offizielle zitiert.

Es geht hier nicht um Kritik an einzelnen Sendungen, sondern um die offenkundige bewusste Abkehr vom "Public-Value"-Konzept in Teilen der Programmplanung. Ich fordere hier ein entschiedenes Eingreifen der Rundfunkräte. Auch den für Rundfunkpolitik zuständigen Bundesländern offenbart sich erneut: Das Prinzip der "Binnenkontrolle" scheint keine effektive Aufsicht garantieren zu können.

Verantwortlich:
**DR. CHRISTOPH
STEEGMANS**

Telefon
(030) 227-52388

Fax
(030) 227-56778

E-Mail
pressestelle@
fdp-bundestag.de